

Karl-Heinz Fuß

Ehrenvorsitzender

Nidderau den 14.01.2013

K.-H. Fuß, Dresdener Ring 25 , 61130 Nidderau

Zur Erinnerung an den Beginn einer großen Vision:

Betr.: Gedanken zu Himmelfahrt

Die Sängervereinigung Nidderau-Windecken besteht im Jahr 1975 nunmehr 5 Jahre nach dem Zusammenschluss der Gesangvereine Concordia Windecken eV und der Chorgemeinschaft Windecken eV.

Im Herbst des Jahres 1975 fasste der Vorstand den Beschluss an Himmelfahrt eine Vereinsfeier zu machen. Es wurde die Aurora im Windecker Bürgerwald ausgewählt und 1976 fand das erste Fest statt. Die Bevölkerung von Windecken und Umgebung war sehr zahlreich vertreten.

Aber dann kam der Einspruch der Jagdpächter die sich wiederum an die Forstverwaltung wanden und uns das weitere betreiben dieser Art Veranstaltungen zu verbieten.

Begründung um diese Jahreszeit würde die Kinderstube des Wildes gestört. In Anbetracht der großen Logistischen Anstrengungen diese Veranstaltung zu versorgen, wurde diese Verfügung so akzeptiert.

Im nächsten Jahr wurde die Waldecke am Buchwald als Austragungsort ausgewählt. Im 1. Jahr hatte die Veranstaltung nur ein mäßiger Erfolg zu verzeichnen. Der Vorstand entschloss sich trotzdem die Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen. Diese Entscheidung fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Es hatte die ganze vorherige Nacht geregnet auch am Himmelfahrtstag war es nur zeitweise trocken. Die Getränke und das Essenangebot waren bereits geliefert und lagerten auf dem Hof Buchwald.

Um nach Publikum Ausschau zu halten ging ich (Karl-Heinz Fuß, 1. Kassierer des Vereins) mit dem 1. Vorsitzenden Ludwig Bauer vor die Waldecke und wir schauten gemeinsam in die Richtung Wartbaum. Ich glaube wir Beide hatten den gleichen Gedanken, das Fest in Zukunft unter der historischen Linde des Wartbaumes durch zu führen.

Das erste Zelt das wir auf stellten hatte die Ausmaße von 5,00 m X 10,00 m und bot Platz für die Getränketheke und Platz für die Essenvorbereitung. Ein voller Erfolg war damals die an Ort und Stelle gekochte Erbsensuppe. Gekocht wurde in einem mobilen Waschkessel der mit Holz befeuert wurde.

Die ersten Zelte haben wir von der Fa. Rollwa in Großauheim ausgeliehen. Der Zuspruch aus der Bevölkerung machte es notwendig, dass die Zelte in den folgenden Jahren immer größer gebaut werden mussten. Eine Herausforderung war, dass das Zeltmaterial, die Zelttische und Bänke in Großauheim abgeholt und zurück gebracht werden mussten.

Die Veranstaltungen waren nur auf Donnerstag (Himmelfahrtstag) ausgelegt und auch so geplant. Der Vorsitzende Ludwig Bauer, hatte zu den Kirchengemeinden in Windecken Kontakt aufgenommen einen gemeinsamen Gottesdienst durch zu führen. Die Katholische Kirche hat eine Absage erteilt.

Die weitere Entwicklung machte es erforderlich mit der Veranstaltung bereits am Mittwoch zu beginnen.

Es kamen andere und größere Zelte zum Einsatz. Auch die Vorkosten stiegen erheblich, sodass eine Überdenkung nötig war um dem Fest neue Impulse zu geben. So hat der

Vorstand sich 1993 entschlossen, am Mittwoch befreundete Gesangvereine einzuladen und einen Abend der Chormusik zu veranstalten.

Der Name der Veranstaltung wurde von „Vatertag am Wartbaum“ in „Wartbaumfest“ umbenannt.

Seit dem Jahre 2008 ist die Veranstaltung nochmals um einen Tag erweitert worden. Dieser Tag ist z.Z. Künstler-Programmen vorbehalten.

Mein Fazit: Das Wartbaumfest ist für den gesamten Verein eine große aber lohnende Veranstaltung. Zwischenzeitlich ist das Fest weit über die Grenzen von der Stadt Nidderau bekannt. Die Streckenführung der „Hohen Straße“ unmittelbar an dem Festplatz vorbei hat sich positiv auf die Veranstaltung ausgewirkt.

Seither hat das Wartbaumfest 35 x in Folge stattgefunden.

Karl-Heinz Fuß